

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Unterausschuss Kulturbauten	28.11.2017
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	05.12.2017
Finanzausschuss	18.12.2017
Rechnungsprüfungsausschuss	22.02.2018

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

Mit dem Monatsbericht Oktober 2017 gibt die Verwaltung den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz zur Kenntnis.

Die Arbeitsphase der vertieften Grundlagenermittlung konnte am 26.10.2017 plangemäß abgeschlossen werden. Gegenwärtig werden die Ergebnisse dieses Planungsschrittes mit allen an der Planung Beteiligten ausgewertet und die für die Fortsetzung der Arbeit notwendigen Entscheidungen getroffen. Die Ergebnisse der vertieften Grundlagenermittlung bilden die Grundlage zur notwendigen Neuplanung der Technischen Ausstattung. Mit der Entwurfsplanung für die Haustechnik wird Mitte Dezember 2017 begonnen werden. Die Bühnen befinden sich damit weitgehend im Zeitfenster des Rahmenterminplanes. Die einzige Ausnahme betrifft die Vorlage des detaillierten Planungsterminplanes. Dieser sollte nach dem Rahmenterminplan im Oktober 2017 vorliegen. Struktur und Inhalte des detaillierten Planungsterminplanes sind auch bereits festgelegt und abgestimmt, allerdings kann der Plan erst mit Planungsaufgaben befüllt werden, wenn die gegenwärtige Auswertung der Ergebnisse der vertieften Grundlagenermittlung abgeschlossen ist. Der entsprechende Meilenstein im Rahmenterminplan wurde deshalb von Anfang des vierten Quartals 2017 auf das Ende des vierten Quartals 2017 verschoben. Dieses wurde im Rahmenterminplan auch entsprechend kenntlich gemacht. Ein zeitliches Risiko ergibt sich aus dieser Verschiebung nicht, da alle Arbeiten plangemäß fortgeführt werden können.

Bei den gemeinsam mit den Firmen durchgeführten Zustandsfeststellungen gab es im Oktober 2017 wiederum signifikante Fortschritte. Insgesamt sind nur noch ca. 25 % der Gewerke noch offen.

Bei den Firmengesprächen geht es nach wie vor nur langsam voran. Im Oktober 2017 waren 49,5 % aller Firmengespräche abgeschlossen und 30,1 % in Bearbeitung. Trotz größten Einsatzes wird ein Abschluss der Firmengespräche bis zum Jahresende nicht mehr möglich sein. Gegenwärtig ergibt sich aus dieser Situation aber keine Verzögerung für das Projekt. Die für die Neuplanung relevanten Entscheidungen, welche auch auf der Grundlage der Ergebnisse der Firmengespräche und der Zustandsfeststellungen zu treffen sind, können in ihren Grundzügen auch auf aktueller Datenlage getroffen werden. Planmäßig soll mit der Vorbereitung der Ausschreibung der noch zu vergebenden Gewerke im dritten Quartal 2018 begonnen werden, spätestens dann müssen die Firmengespräche abgeschlossen sein.

Auch die Kostenentwicklung unterstreicht die Tendenz zur Verstetigung. Der Auszahlungsstand stieg von 282 Mio. € im September 2017 auf rund 284 Mio. € im Oktober 2017, womit er sich im bekannten Rahmen der letzten Monate bewegt. Die Verpflichtungen stiegen gegenüber dem Vormonat von fast 340 Mio. € auf fast 344 Mio. €. Die Prognose der Gesamtkosten liegt jetzt wieder bei 545 Mio. € bezogen auf das vierte Quartal 2022.

gez. Streitberger